



Der Innsbrucker Schienenschleifwagen Tw 21 (im Bild bei der Kreuzung in Telfes) hat im Museum »Historama« eine neue Bleibe gefunden J. SCHIESTL



Reaktiviert und derzeit unverzichtbar: der Grazer Tw 293, hier aufgenommen nahe der Haltestelle Keplerbrücke D. ZEHETNER

Ausland

**Österreich: Innsbruck
Schienenschleifwagen
ins Museum abgegeben**

■ Am 29. November 2011 ist der Innsbrucker Tw 21 verladen und in das Museum »Historama« nach Ferlach abtransportiert worden. Zu seiner Geschichte: Im Jahre 1954 hatten die Innsbrucker Verkehrsbetriebe von den Zürcher Verkehrsbetrieben vier zweiachsige Triebwagen (Nr. 18–21) über-

nommen. Der Tw 21 wurde ab 1971 als Schienenschleiftriebwagen weiterverwendet und war regelmäßig auf den Stadtlinien 1 und 3 sowie der Linie 6 im Einsatz. Er fuhr auch noch auf der im Jahr 1974 eingestellten Linie 4 nach Hall. Nach der Umstellung der Stubaitalbahn auf Gleichstrom versah Tw 21 auch auf dieser Linie seinen Dienst. Der letzte planmäßige Einsatz war am 29. Januar 2008 zwischen Telfes und Luimes. Nachdem die Schienenschleifarbeiten an ein externes Unternehmen vergeben wurden, kam der Wagen zu-

nächst zum Verein »Tiroler Museums-Bahnen«, der ihn über die »Nostalgiebahnen in Kärnten« als Leihgabe dem Museum »Historama« in Ferlach zur Verfügung stellte. J. SCHIESTL

**Österreich: Graz
Zunächst kein Verzicht
auf Sechssacher**

■ Derzeit sind noch zwei verschiedene Typen sechssachsiger Einrichtungs-Gelenktriebwagen bei den Holding Graz Linien (HGL) vorhanden. Es han-

delt sich dabei um die Tw 261 – 283, die in den 1960er-Jahren von den Waggonfabriken Lohner (sechs Stück) und SGP (17 Stück) in Wien gebaut wurden. Als Basis für diese Fahrzeuge dienten Konstruktionsgrundlagen der Düsseldorfer Waggonfabrik. Die noch vorhandenen Triebwagen dieser Serie (Tw 263, 265, 267, 268, 271, 278, 279) können seit dem Ende der Sommerferien wieder regelmäßig im Personenverkehr angetroffen werden. Die zweite sechssachsige Type im Grazer Straßenbahnnetz sind die im Juni 2007 von den Wiener Linien angekauften E1-Triebwagen. Die Tw 4654, 4677 und 4706 erhielten neben verschiedenen Adaptierungsarbeiten eine neue Lackierung nach dem Farbschema der Grazer Verkehrsbetriebe. Seit November 2007 waren sie als Triebwagen 291 – 293 auf den Linien 4 und 5 im Einsatz und wurden bis ins Frühjahr 2011 bei Bedarf zur morgendlichen Verkehrsspitze im Fahrgastverkehr eingesetzt. Nach einer mehrmonatigen Abstellzeit wurde der Tw 293 reaktiviert und erhielt neue Radreifen. Während der Adventszeit wurde mit einem verdichteten Fahrplan gefahren. Dieser machte mehrere Einsätze der Tw 291 und 293 notwendig. DZE

**Schweiz: Zürich/Genf
Zwei Linien nehmen
den Betrieb auf**

■ Gleich zwei Schweizer Städte erhielten am 10./11. Dezember 2011 neue Straßenbahnlinien. Die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) nahmen am 11. Dezember die Tramstrecke »Züri West« in Betrieb, die von der Haltestelle Schiffbau zum Bahnhof Altstetten Nord führt. Hier fährt die Linie 4; sie verbindet nun den Bahnhof Tiefenbrunn mit dem Escher-Wyss-Platz in der Innenstadt, der Pfingstweid- und Aarauerstraße sowie dem Bahnhof Altstetten. Sie erschließt ein Gebiet, in dem sich Dienstleister, Banken und Szenebetriebe angesiedelt haben. Die Verbindung kostete 230 Mio. Franken. Bereits am 10. Dezember wurde in Genf die neue Straßenbahn-Linie 14 eröffnet, welche die Gemeinden Lancy, Onex, Confignon und Bernex mit dem Genfer Hauptbahnhof Cornavin verbindet. Die sieben Kilometer lange Strecke schlug mit 320 Mio. Franken zu Buche. B. UESI



Zwei neue Linien in der Schweiz: In Genf fährt die Straßenbahn nun nach Bernex (Foto oben), in Zürich ging die Linie »Züri West« in Betrieb (Foto unten an der Haltestelle Technopark) J. LÜTHARD



**Frankreich: Avignon
Zwei neue Straßenbahnlinien
geplant**

■ Zwei Straßenbahnlinien sollen Ende 2016 die Kulturstadt Avignon an der Rhône erschließen. Neu aufgestellt wurde dafür der Verkehrsverbund, der künftig auf den Namen TCRA-TRA (Transports en commun de la région d'Avignon – Transports du Grand Avignon) hört. Seit 1. Januar 2012 ist er